

Amphibienschutz an NÖs Straßen

Gemeinsam unterwegs für Kröte, Frosch und Molch



Amphibien gefährdet - geschützt

Alljährlich begeben sich Frösche, Kröten, Unken und Molche auf die Wanderung zu ihren Laichplätzen. Dabei stoßen sie in unserer durch Straßen stark fragmentierten Landschaft auf zahlreiche Hindernisse. So sterben jedes Jahr unzählige Amphibien auf Niederösterreichs Straßen.

Gefährdet

Amphibien sind weltweit bedroht. In erster Linie wird dafür der Verlust und die Zerschneidung geeigneter Lebensräume verantwortlich gemacht. Aber auch der alljährliche Straßentod trägt wesentlich zu dieser Situation bei. Als Folge davon finden sich alle 20 in Österreich heimischen Amphibienarten auf der „Roten Liste gefährdeter Tierarten“.



Erdkröten müssen bei der Wanderung zu ihrem Laichgewässer immer wieder Straßen queren

Geschützt

Alle Amphibienarten Österreichs sind geschützt. In Niederösterreich ist ihr Schutz durch das NÖ Naturschutzgesetz 2000 geregelt. §18 Artenschutz legt fest, dass sowohl Tötung als auch absichtliche Störung der Tiere verboten sind.



Die Knoblauchkröte - in NÖ „stark gefährdet“

Für einige Arten gilt zudem europäisches Recht: die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Für sie hat Österreich für einen günstigen Erhaltungszustand zu sorgen.

Zusätzlich ist nach der FFH-Richtlinie (Artikel 12) das absichtliche Fangen oder Töten, sowie jede absichtliche Störung insbesondere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- und Wanderzeit verboten.



Der Nördliche Kammmolch - europaweit geschützt

Gemeinsam für den Schutz von Amphibien an NÖs Straßen

Das Land Niederösterreich (Abteilung Naturschutz und Abteilung Straßenbetrieb) führte zwischen 2009 und 2012 gemeinsam mit dem **NATURSCHUTZBUND NÖ** und der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie das Projekt „Amphibienschutz an NÖs Straßen“ durch. Es wurde vom Land Niederösterreich im Rahmen des Programmes für die Ländliche Entwicklung und damit zu maßgeblichen Anteilen auch aus Mitteln der EU sowie des Bundes finanziert.

Das Projekt verfolgte das Ziel, Schutzeinrichtungen in ihrer Funktion zu verbessern, für ungesicherte Wanderstrecken Lösungen zu finden und die engagierten Freiwilligen zu unterstützen.



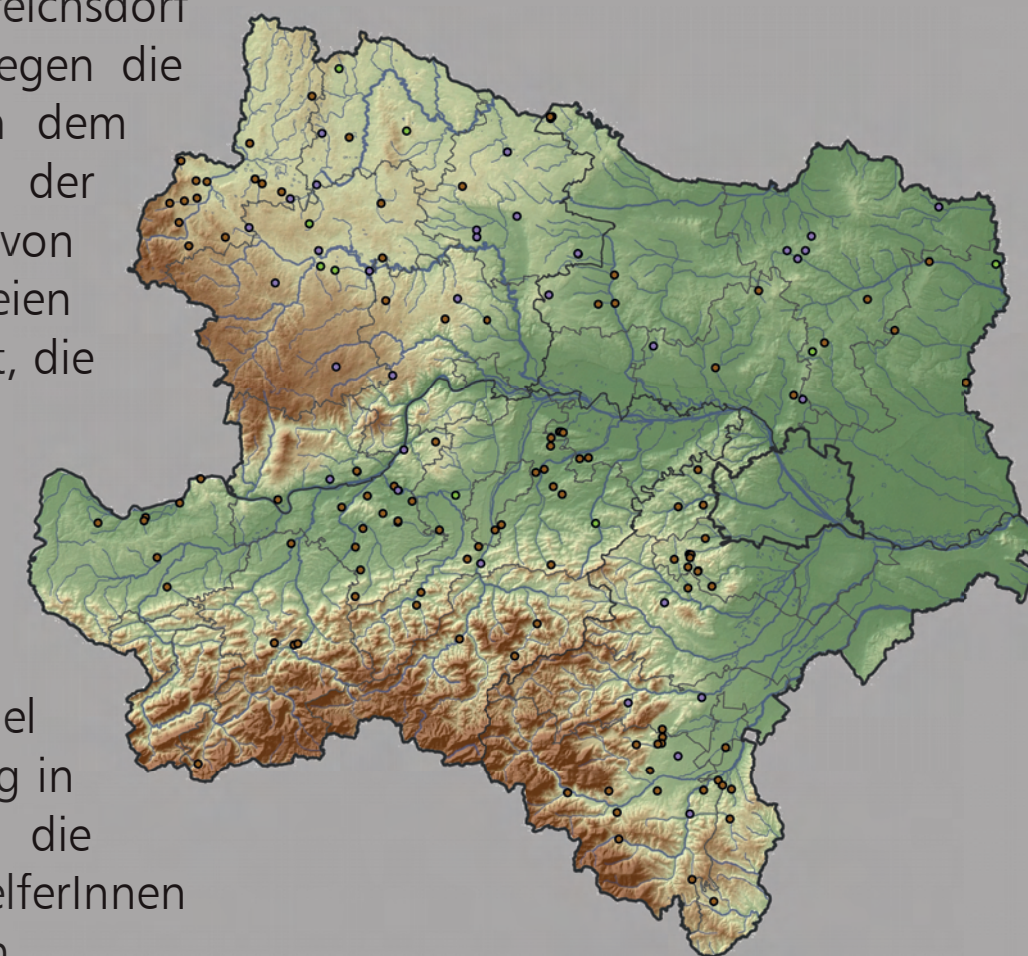
Ein Grasfroschpaar bei ihrer Laichwanderung vor dem Leitzaun einer Amphibienschutzeinrichtung.

Zahlen und Fakten

In Niederösterreich gibt es derzeit (Stand Winter 2012) knapp 220 Amphibienwanderstrecken an Straßen. Sie befinden sich in 143 Gemeinden und in 57 Straßenmeistereirays.

In Hohenau an der March, in Ebreichsdorf und bei den Teichhäusern (Zwettl) liegen die 3 permanenten Schutzanlagen (nach dem Stand der Technik). Rund die Hälfte der bekannten Wanderstrecken werden von Privatpersonen und den Straßenmeistereien durch die Zaun-Kübel Methode betreut, die andere Hälfte ist derzeit ungeschützt.

Die Gesamtlänge der Wanderstrecken ergibt die beeindruckende Zahl von ca. 60km. Alle Jahre wieder tragen unzählige Helfer tausende Amphibien über die Straßen. So waren es zum Beispiel im Jahr 2008 bei der Schutzeinrichtung in Zelking („Zaun-Kübel Methode“) um die 6.000 Tiere, die von freiwilligen HelferInnen sicher über die Straße gebracht wurden.



Die auch im NÖ Atlas dargestellten Wanderstrecken in NÖ. Grün - ganzjährig geschützt, braun - zur Frühjahrswanderung geschützt und violett - bisher ungeschützt (ungeschützte Wanderstrecken mit geringer Wanderpopulation werden nicht dargestellt). Karte: Naturschutzbund NÖ (A. Schmidt), Kartengrundlage: SRTM90m Digital Elevation Data, VINCA 2009, Projektdaten (Stand Winter 2012)

Wanderstrecke:
Betreut von:
Schutzmethode:
Länge:
Amphibienarten:
.....

Was kann ich tun?

Wollen auch Sie sich für den Amphibienschutz an Straßen engagieren? Dann haben Sie folgende Möglichkeiten:

Wanderstreckenbetreuung

Möchten Sie bei der Betreuung einer Amphibienwanderstrecke mithelfen? Melden Sie sich beim **NATURSCHUTZBUND NÖ**. Wir teilen Ihnen mit, ob sich in Ihrer Umgebung eine gefährliche Wanderstrecke befindet.



Auch Molche, wie hier ein Bergmolch, werden immer wieder beim Überqueren von Straßen überfahren.

Absammeln bei geringen Individuendichten

Kennen Sie Bereiche, an denen Amphibien in geringer Anzahl Straßen überqueren müssen? Diesen Tieren können Sie helfen, indem Sie sie sicher über die Straße tragen.

Vorsicht beim Autofahren

Bemerken Sie während der Autofahrt Amphibien an Straßen, reduzieren Sie Ihr Tempo auf ein Minimum und geben Sie auf die Tiere Acht (ebenso auf nachkommende Fahrzeuge).

Laichgewässer anlegen

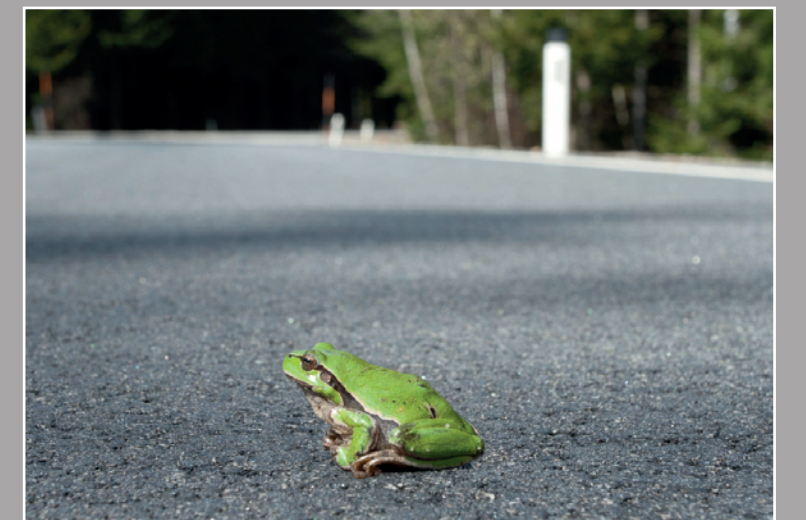
Haben Sie die Möglichkeit, dann legen Sie Kleingewässer (z.B. Gartenteich, seichte Tümpel) für Amphibien an (Rechtsvorschriften beachten).

Gartengestaltung

Gestalten Sie Ihren Garten so naturnah wie möglich. Amphibien nutzen einen strukturreichen Garten als Lebensraum.

Wanderstrecken melden

Entdecken Sie überfahrene Amphibien an Straßen, melden Sie dies dem **NATURSCHUTZBUND NÖ** oder der NÖ Landesregierung- Abteilung Naturschutz.



Ein Europäischer Laubfrosch beim Überqueren einer Straße

Detaillierte Infos zum Projekt „Amphibienschutz an NÖs Straßen“ sowie zum Amphibienschutz an Straßen im Allgemeinen finden Sie auf der Homepage des **NATURSCHUTZBUND NÖ** unter: www.noee-naturschutzbund.at



Abteilung Naturschutz
Amt der NÖ Landesregierung
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Tel 02742/9005-15215
post.ru5@noel.gv.at



Abteilung Straßenbetrieb
Amt der NÖ Landesregierung
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Tel 02742/9005-60210
post.st2@noel.gv.at



Österreichische Gesellschaft
für Herpetologie

NATURSCHUTZBUND NÖ
Marianngasse 32/2/16
1090 Wien
Tel/Fax 01/402 93 94
noe@naturschutzbund.at
www.noee-naturschutzbund.at

Österreichische Gesellschaft für
Herpetologie (OGH)
Burggraben 7, 1010 Wien
Tel/Fax 01/521 77 331
oghh-office@nhm-wien.ac.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at

Die Herstellung der Informationstafel wurde unterstützt von: